



Was bedeutet KOFO?

Es ist ein neues **Kommunikationsforum**. Veranstaltet werden Info- und Diskussionsabende, Forum- und Podiumsdiskussionen, Streitgespräche, Gruppengespräche, Brainstormings über verschiedene Themen, die sich mit Gehörlosigkeit, Sprache, gehörlosen Menschen und Kultur befassen, zum Beispiel: Drogen, Frauenbewegung, Gebärdensprache, Aids, Identität, Behindertenpolitik usw.

Ziele des Kommunikationsforums für Gehörlose:

Abbau von Hemmungen und Gefühlen der gesellschaftlichen Benachteiligung. Befreiung aus der Isolation und Förderung des Selbstvertrauens. Stärkung des Selbstbewusstseins. Erweiterung des Wissens. Kennenlernen und Entwickeln der eigenen Identität. Bessere Möglichkeiten, mit Hörenden zu kommunizieren sowie zu ermutigen zur Kontaktaufnahme. Mehr Mut und Optimismus. Abbau von Ängsten im Sprachbereich. Eigene Meinungen entwickeln. Lernen Informationen aufnehmen, verarbeiten und weitergeben. Kommunikationsfähigkeit fördern und entwickeln.

Ziele des Kommunikationsforums für Hörende:

Möglichkeiten, die Kenntnisse der Gebärdensprache zu vertiefen und zu erweitern. Näheres und besseres Kennenlernen der Kultur und Eigenschaften der Gehörlosen. Überwinden von Hemmungen in der Welt der Gehörlosen. Abbau von Vorurteilen über Gehörlose. Sprachliche Vermittlungshilfe und Mitwirkung in der Öffentlichkeitsarbeit. Mehr Verständnis und Unterstützung für Gehörlosen.

Erster Abend des KOFOs: Auch zwei SGB-Vertreter waren dazu eingeladen. In Zukunft werden sie das KOFO nötigenfalls unterstützen.



VISUELLE



Gehörlosen Kulturwerkstatt

Was ist Visuelle Kultur?

Visuelle Kultur ist ein neuer Verein, der sich aus dem ehemaligen Verein Emotion Pictures, Gehörlosen - Medienwerkstatt, gebildet wurde. Präsident Toni Koller, Kassier Hanspeter Waltz und Marlene Hermann sind im Vorstand tätig und Thommi Zimmermann ist der Geschäftsführer. Visuelle Kultur ist ein Selbsthilfeverein, der sich für die Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser, vor allem in der Region Basel, einsetzt.

Was ist die Gebärdensprache?

Die grosse Mehrheit der Gehörlosen benutzen untereinander eine visuelle Sprache, nämlich die Gebärdensprache. Diese eigenständige Sprache hat eine eigene Grammatik, eigene Regeln und Strukturen. Daher stellten weltweit viele namhafte Sprachwissenschaftler fest, dass die Gebärdensprache den anderen Lautsprachen wie Französisch, Englisch gleichwertig sind. Sie fordern deshalb, diese visuelle Sprache offiziell anzuerkennen und zu fördern. Die Gebärdensprache beinhaltet auch kulturelle Komponenten und kann in dramaturgischen, fachlichen, emotionalen, satirischen und dichterischen Bereichen eingesetzt werden. Die Gebärdensprache ist also die Basissprache und der Hauptbestandteil der Aktivitäten der Visuellen Kultur.

Filmproduktion • Kommunikationsforum • Design
Veranstaltungen • Bildung • Kurse

Visuelle Informationen

Was macht Visuelle Kultur?

Die ideale Lage der Räumlichkeiten für Visuelle Kultur im Kulturzentrum Kaserne ermöglicht verschiedene Aktivitäten, wie Theater, Filmproduktionen, Workshops Kurse. Seit einiger Zeit wird allmonatlich ein Kommunikationsforum mit einem bestimmten Thema organisiert, das hauptsächlich die Gehörlosigkeit betrifft. Es wurde auch ein neues Filmprojekt gestartet, das einer Gruppe von jungen Leuten eine praxisnahe Ausbildung ermöglicht.

Was hat Visuelle Kultur für Ziele?

Visuelle Kultur bietet teilweise in Kooperation mit anderen Institutionen, einige Bildungskurse an. Dies, damit die Informations- und Wissensdefizite bei den Gehörlosen zu vermindern. Demnächst wird eine bilinguale Spielgruppe unter Leitung von Doris Hermann eröffnet. Visuelle Kultur fördert die Gebärdensprache mit alten Mitteln besonders im kulturellen Bereich und macht sie der Öffentlichkeit zugänglich.

Visuelle Kultur organisiert visuelle Theaterauftritte, Konzerte und Kulturfestivals. Visuelle Kultur pflegt und fördert nationale und internationale Kontakte zu den gebärdensprachkulturellen Gruppen. Visuelle Kultur setzt sich politisch ein für die verbesserte Lebensqualität und Integration der Gehörlosen in der «akustischen» Welt und für die gesetzliche Anerkennung der Gebärdensprache im Bereich Kultur, Wissenschaft, Bildung und Forschung.

Wer Kann in Visuelle Kultur mitmachen?

Alle Interessierten, ob taub, schwerhörig oder hörend welche die Gebärdensprache benutzen, unterstützen, fördern lernen, experimentieren, künstlerisch einsetzen, sind bei uns willkommen. Kontaktieren Sie uns!

Weitere Informationen:

Gehörlosen-Kulturwerkstatt
Postfach 101, 4005 Basel

Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel
Fax: 061/ 681 41 81



Bisherige Themen im «KOFO» Kommunikationsforum in Basel

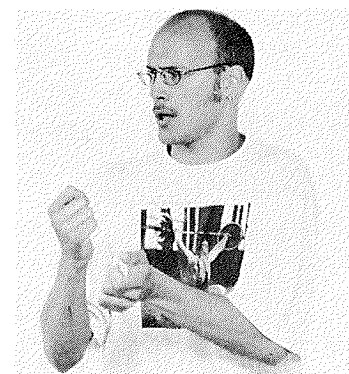
- Was ist Kommunikationsforum (18. 8. 97)
- Gehörlosigkeit und Identität (15. 9. 97)
- SGB - Schweizerischer Gehörlosenbund (20. 10. 97)
- Braucht Basel ein Gehörlosenzentrum? (17. 11. 97)



Geschäftsführer Thommi Zimmermann, Basel



Vorstand SGB Toni Koller, Basel



Gast Matthias Bach, Ulm BDR



Gast Natascha Wunderlich, Freiburg BDR